

KÄRNTNER DES TAGES

# Musikalischer Wegbereiter



Wolfgang Czeipek (80) bekam das Österreichische Ehrenkreuz für Kunst 1. Klasse verliehen.  
Von Helmut Christian

Ich habe mich über die Auszeichnung sehr gefreut. Es war eine sehr würdige Feier im engsten Familienkreis“, erzählt Wolfgang Czeipek. Unlängst wurde ihm von Landeshauptmann Peter Kaiser im Namen des Bundes im Spiegelsaal der Landesregierung das Ehrenkreuz für Kunst 1. Klasse für sein langjähriges künstlerisches Schaffen und seine Lehrtätigkeit verliehen – natürlich von Musik umrahmt.

Erster Kapellmeister am Stadttheater Klagenfurt (1974-1983), Lehrtätigkeit am Konservatorium (bis 2007), Leiter der Jeunesse (1987-2014) mit dem Engagement von Stars wie Swjatoslaw Richter, Gidon Kremer, Wladimir Fedosejew u. v. m., zahlreiche Dirigate im In- und Ausland mit bedeutenden Orchestern, Gründung eigener Ensembles: Das waren seine wichtigsten beruflichen Funktionen und Tätigkeiten. Und: „Junge Solisten spielen mit dem KSO“ war seine Idee. Diese Konzertreihe entstand im Rahmen der Jeunesse. „Darauf bin ich schon ein bisschen stolz, denn da wurde jungen, hochtalentierten Musikern über viele Jahre die Möglichkeit geboten, meist erstmalig mit einem großen Orchester zu spielen. Etwa 20 von diesen Musikern haben den Weg in große Orchester gefunden.“

Czeipek hat auch maßgeblich dazu beigetragen, dass aus dem Orchester des Stadttheaters, das bis zu dem Zeitpunkt nur Opern, Operetten und Musicals spielte, ein Konzertorchester, das Kärntner Sinfonieorchester (KSO) wurde. „Und das gegen damals massive Widerstände“, sagt Czeipek.

Kochen, Lesen und Musikhören gehören heute zu den wichtigsten Hobbys des Ebenthalers. Das Motorrad hat er verkauft. Gibt es noch musikalische Pläne? „Ich sichte gerade meine eigenen Konzertaufnahmen bis 1993 und digitalisiere sie. Es ist erstaunlich, was ich so alles dirigiert habe, an gewisse Dinge konnte ich mich gar nicht mehr erin-

ern“, sagt der Jubilar schmunzelnd: „Und ich möchte wieder dirigieren, es gibt schon ein relativ konkretes Projekt, mehr will ich noch nicht verraten.“

In den 1960er-Jahren hat er unter dem Pseudonym „Wolfgang Kent“ Chansons geschrieben, die auch aufgeführt wurden. Eines davon hat er der berühmten Juliette Gréco persönlich überreicht, die es später sogar gesungen hat. Auch den Text „Lied an den Clown“ des Komponisten Dieter Kaufmann hat er vertont. „Jetzt trage ich mich ernsthaft mit dem Gedanken, wieder zu komponieren, es könnte eine Symphonie werden.“

**G**ibt es noch weitere Wünsche? „Neben Gesundheit wünsche ich mir, viel Zeit mit meinen mittlerweile vier sehr aufgeweckten Enkelkindern zu verbringen. Außerdem möchte ich unbedingt einmal nach Japan reisen, um das Land kennenzulernen, dort war ich noch nie.“

Dirigent, Professor am Konservatorium, langjähriger Jeunesse-Chef: Wolfgang Czeipek

WEICHSELBRAUN

## Weltweit

An der Wiener Uni für Musik und darstellende Kunst studierte der gebürtige Wiener. Er dirigierte weltweit große Orchester, u. a. Moskauer Symphoniker und Symphonieorchester Zürich.